

(Abgeordneter Singer.)

(A) lassen. Heute ist man von der Gefälligkeit der beiden Brauereien abhängig, und es ist nicht jedermanns Sache, um Gefälligkeiten zu begrüßen. Hier hätte der Staat Gelegenheit, sich für billiges Geld die Kollbahneinrichtungen, die wir doch einmal auf allen Schmalspurbahnen einzurichten im Schilde führen, zu beschaffen.

Dann noch etwas! Soviel ich weiß, fällt mit dem 1. Mai auf den schmalspurigen Eisenbahnen zumeist die 2. Klasse fort. Dafür wird die 4. Klasse eingeführt. Man darf wohl annehmen, daß eine starke Abwanderung nach der 4. Klasse stattfindet. Aber gleichwohl hat doch die Einziehung der 2. Klasse im Gebirge ziemlichen Unwillen erregt. Mir ist es persönlich ja ziemlich gleichgültig. Ich habe mir auch alle Mühe gegeben, die Leute zu beschwichtigen, und ich hoffe, daß man sich mit der Zeit beruhigen wird. Aber wer die Schmalspurwagen kennt, weiß, daß in 3. Klasse über 30 Sitzplätze sind. Daß dort der Unterhaltungsstoff nicht immer dezenter Art ist, brauche ich nicht zu erzählen.

(Hört, hört!)

Ich möchte deshalb den Herrn Minister bitten, daß er auf den Linien, wo man die 2. Klasse einzieht, Frauenabteilungen einrichtet. Das kostet ja nichts weiter als die Blechschilder. Da die Wagen auf  $\frac{2}{3}$  geteilt sind, so ist es leicht, daß an dem Kopfe des Wagens eine Frauenabteilung eingerichtet wird. Es ist die Sache dann schon erledigt. Will er noch ein Übriges tun, so mag der Herr Minister nach der Franzosenweise die Frauenabteile 3. Klasse mit einem einfachen Lederpolster ausrüsten. Das kann auch nicht allzuviel kosten.

Dann habe ich noch einen Wunsch der Gemeinde Rodewisch zu präsentieren. Das ist die Einrichtung eines Handkranes für Lasten von 10000 kg. Ein solcher Kran macht sich für die eigenartige Industrie sehr nötig.

**Präsident** (unterbrechend): Es ist mir mehr als zweifelhaft, ob dieser Wunsch hier bei diesem Punkte zu erledigen ist; diese Darlegungen würden wohl bei Kap. 16 sehr am Platze sein.

(Abgeordneter Singer: Ich weiß nicht, ob das nicht hierher gehört.)

Dieser Titel behandelt die Anschaffung von Personen-, Gepäck- und Güterwagen, aber nicht von Kränen.

**Abgeordneter Singer** (fortfahrend): Die Fabrikanten hatten sich einen fahrbaren Kran verschafft. Aber die Einrichtung auf dem Bahnhofe Rodewisch ist derart, daß er jedem Zuge wieder Platz machen mußte. Infolgedessen war der Sache nicht gedient. Ich meine, die Wünsche, die ich hier vorgebracht habe, lassen an Be-

scheidenheit nichts zu wünschen übrig, und ich gebe der Hoffnung Raum, daß sie der Herr Minister erfüllen wird. (Bravo!)

**Präsident:** Das Wort hat der Herr Abgeordnete Biener.

**Abgeordneter Biener:** Wenn ich mir zu dem vorliegenden Punkte der Tagesordnung einige Worte erlaube, so möchte ich von vornherein betonen, daß es keineswegs meine Absicht ist, etwa der Regierung eine oder die andere Firma irgendwie zu empfehlen. Ich stimme insoweit vollständig mit den Anschauungen des Herrn Berichterstatters überein. Ich möchte aber betonen, daß mir bekannt geworden ist, daß Fabriken, Wagenbauanstalten, und nicht nur diese, sondern auch Fabriken, welche sogenannte Beschlagteile, Zubehörteile der Wagen anfertigen, an Arbeitsmangel leiden. Es ist mir nun mitgeteilt worden, daß man teilweise zu Arbeiterentlassungen schreiten muß. Um das letztere zu vermeiden, haben die genannten Industriellen ein ganz besonderes Interesse daran, daß die großen Aufträge, die im Tit. 7 des außerordentlichen Stats uns hier vorliegen, recht bald der in Betracht kommenden Industrie in die Hand gegeben werden möchten, um, wie ich schon erwähnte, die Arbeiterentlassungen zu verhindern und, soweit es überhaupt etatrechtlich möglich ist, auch schleunig die Aufträge hinauszugeben. Nur diesem Wunsche Ausdruck zu geben, war der Zweck meiner Worte.

**Präsident:** Das Wort hat der Herr Finanzminister.

**Staatsminister v. Sendewitz:** Meine Herren! Wenn Sie mir erlauben, in der umgekehrten Reihenfolge der Herren Redner vorzugehen, so möchte ich auf die letzten Bemerkungen des Herrn Abgeordneten Biener erwidern, daß die Regierung im Interesse der Fabriken in der Tat schon einen Teil der Wagen, die im Etat 1914/15 stehen, vergeben hat. Ich verweise hier darauf, daß in Tit. 13, 4 des Kap. 16 ein Vorbehalt des Inhalts aufgenommen worden ist, daß die Regierung zu „Vorausbeschaffungen ganzer Lokomotiven und Wagen als Ersatz für in Abgang zu bringende Fahrzeuge in den Grenzen des Bedarfs für die folgende Periode“ ermächtigt ist. Wir sind insofern im Interesse der Industrie und unserer Arbeiterschaft den Wünschen des Herrn Abgeordneten Biener bereits zuvorgekommen.

(Bravo! rechts.)

Die Anregungen des Herrn Abgeordneten Singer wird die Regierung in Erwägung ziehen. Auf sie heute näher einzugehen, möchte ich mir versagen, auch handelt es sich mehr um Einzelheiten.